

Berein gegen Hausbettelei.

Der Verein gegen Hausbettelei ist im Monat April 1880 gegründet worden. Derselbe unterstützt die hier durchreisenden, mit Legitimation versehenen Handwerksburschen durch Naturalverpflegung in den von den Innungen kontrollierten Herbergen. Außerdem gewährt der Verein verschämten Ortsarmen Hilfe und Unterstützung. Durch Einrichtung und Erhaltung einer Konfirmationsparkasse will er die Beschaffung der Konfirmationsausstattung der Minderbemittelten erleichtern. Dagegen haben sich die Mitglieder anheischig gemacht, keinem Bettler Gaben zu verabreichen. Mitglied kann jeder Einwohner in Freiberg, sei es Mann oder Frau, werden, dasselbe hat einen Beitrag von mindestens 3 Mark pro Jahr zu zahlen. Vorsitzender: Pastor Schmidt.

Verband deutscher Handlungsgehülfeu zu Leipzig. (Kreisverein Freiberg i. S.)

Gründung des Verbandes 1881, des Kreisvereins 1883.

40 Geschäftsstellen, 600 Kreisvereine, 100 Verwaltungs- und 400 Zahlstellen der Krankenkasse

Am 1. Oktober 1908 Mitgliederzahl: 85 000, darunter 4000 Lehrlinge.

Für 10 Mark Jahresbeitrag: Kostenfreie Stellenvermittlung — Stellenlosenversicherung — Unterstützung bei Stellenlosigkeit — Verbandsblätter — kaufmännische Fachzeitschrift — Genesungsheim — Kranken- und Begräbniskasse mit hohen Leistungen — Pensionskassen mit Renten für das Alter, für die Witwen und Waisen — Juristischen Rat und Rechtsschutz.

Verbandsvermögen rund 3 500 000 Mark, davon:

Kranken- und Begräbniskasse, Vermögen rund	Mark	850 000
Witwen- und Waisenkasse, Vermögen rund	"	1 100 000
Alters- und Invaliditätskasse, Vermögen rund	"	1 210 000
Genesungsheim, Vermögen rund	"	150 000

Verbandsgeschäftsstelle Freiberg i. S.

für Stellenvermittlung und Verwaltungsangelegenheiten:

Oberhof II. Etage, Geschäftsführer: Oskar Rühle, Fernspr. 624.

Verwaltungsstelle Freiberg i. S., für Krankenkassenangelegenheiten.

Vorsteher: Emil Steudel, Turmhofstraße 21, II. Kassierer: Moritz Illing, am Schießplan 5

Kreisverein Freiberg i. S.

Vertrauensmann: Paul Merkel, Olbernhauer Str. 8, II. Stellvertr.: Oskar Behge, Junge Str. 12.

Bereinslokal: Burgkeller, I. Et. Versammlungen jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat.

Bereinigung zur Hebung der Industrie.

(Gegründet im Jahre 1900.)

Die Vereinigung bezweckt Hebung und Unterstützung der hiesigen und Heranziehung neuer Industrien. Sie besteht aus je 2 Abgeordneten des Allgemeinen Hausbesitzervereins, des Gewerbe-, des Handwerker- und des Städtischen Vereins sowie aus den Herren Direktoren der 3 Aktien-Banken. Den Vorsitz führt der Vorsitzende des Allgemeinen Hausbesitzervereins (Bergwerks-Sekretär Schönherr, Olbernhauer Straße 28).

Berein zu gegenseitiger Spiegelglasversicherung in Freiberg.

Der im Jahre 1888 gegründete Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern für zu stoßende Schäden an Spiegelscheiben, Schaufenstern etc., welche durch Zerbrechen oder Zerspringen, insbesondere durch Sturm und Hagelschlag entstehen, eine billige, bequeme und durch gleichmäßige Beitragspflicht vor jeder Uebervorteilung geschützte Versicherung zu bieten; er will auch namentlich die für solche Prämien an ausländische Gesellschaften fließenden Gelder der Stadt erhalten sehen. Jedes Mitglied ist am Gewinn beteiligt, indem der gesamte jährliche Reingewinn — nach Abzug eines durch Mitgliederbeschluss zu bestimmenden Betrages zur Sammlung eines gewissen Sicherungsvermögens — den Versicherten wieder zugute kommt. Der Verein hat einen aus 6 Mitgliedern bestehenden Vorstand, dessen erster Vorsitzender als Direktor (Herr Paul Schulz, Hornstraße 2) den Verein mit dem Vorstande leitet. Außer den nötigen Vorstandssitzungen findet alljährlich eine ordentliche Hauptversammlung im Juli statt. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli bis Ende Juni des folgenden Jahres; der Verein genießt die Rechte einer juristischen Person.

Der Werkmeister-Bezirksverein Freiberg und Umgegend

ist ein Glied des deutschen Werkmeister-Verbandes mit dem Sitz in Düsseldorf, welcher z. B. in ca. 840 Bezirksvereinen 48464 Mitglieder und 5977 Witwen zählt. Das Verbandsvermögen beziffert sich auf rund 9 000 000 Mk. Leistungen seit Gründung des Verbandes bis Anfang 1908: Sterbegeld: 7 000 000 Mk., Unterstützungen: 1 700 000 Mk., Witwengeld: 2 300 000 Mk., Brandversicherung: